



# HkO-Newsletter

## Inhalt:

Vorwort des Teams	1
Lager und Logistik	2
Dank an die Spender	2
Jahresbericht 2024	3
Zielsetzung 2025	4
Partner Centro Altiora, Bolivien	4
Ausblick	5

## Vorwort des Teams

(rer/wr) Auch in 2024 erhielt das Team „Hilfe für kleine Ohren“ eine große Menge an Hörgeräten, nämlich knapp 11 400 Stück gegenüber 12 300 in dem herausragenden Jahr 2023. Dieser nach wie vor hohe Spendeneingang verdeckt allerdings, dass aufgrund der technologischen Entwicklung immer weniger Hörgeräte zur Verfügung stehen, die den Bedürfnissen der Partner entsprechen. Für sie sind Hinter-dem-Ohr (HdO) Hörgeräte (HG) mit hoher Verstärkungsleistung von Bedeutung, speziell für die Versorgung von Kindern mit Hörverlust. Der Marktanteil dieser Typen nimmt aber im deutschen Markt kontinuierlich ab.

Unsere Partner benötigen aber diese Geräte, weil sie eine hohe Verstärkerleistung bieten, sie Platz für größere Batterien haben, robust sind und mehr Schutz vor Feuchtigkeit und Schmutz gewähren sowie Zusatzfunktionen aufnehmen können. Im sich dynamisch entwickelnden deutschen Hörgerätemarkt kommen HG mit ständig neuen technologischen Innovationen immer mehr zum Einsatz. So lassen sich moderne HGs über Bluetooth mit Smartphones und anderen Geräten verbinden. Dies ermöglicht die Anpassung von Einstellungen über spezielle Apps bei erhöhter Benutzerfreundlichkeit. Die zunehmende Miniaturisierung er-



**Patientin des Partners CED in Vietnam**

laubt kleinere und unauffällige Modelle. Receiver in Channel (RIC) auch als Receiver in the Ear (RITE) bekannt, bieten leistungsstarke Unterstützung. Alle Hersteller verfügen dafür über unterschiedliche Modelle, wobei die Anschlüsse der Ex-Hörer nicht standardisiert sind und in der Regel auch noch drei unterschiedliche Verstärkungen und unterschiedliche Längen zu berücksichtigen sind. Neben der höheren Empfindlichkeit gegen hohe Luftfeuchtigkeit erschwert diese Komplexität die Wiederverwendbarkeit von RIC HGs bei den Partnern. Erschwerend sind die hohen Kosten

für Ersatzhörer, zumal viele gespendete RIC HGs ohne die unbedingt erforderlichen Ex-Hörer kommen.

Neben RIC HGs haben im Ohr HGs zwar in Deutschland einen signifikanten Marktanteil, sind aber zur Wiederverwendung für die Partner nicht geeignet und werden daher nicht gesammelt. Wegen des kontinuierlichen Wachstums des Gehörgangs sind sie generell für Kinder nicht geeignet. Sowohl bei HdO als auch bei RIC HGs geht der Trend zu wieder-aufladbaren Systemen mit langlebigen Akkus. Diese sind per Luftfracht nur mit zusätzlichem Aufwand zu versenden. Die Partner bevorzugen auch aus logistischen Gründen Batterie HGs.

Es muss leider festgestellt werden, dass der Spenden-Anteil besonders gesuchter HdO HGs mit hoher Verstärkung sinkt und dass der wachsende Anteil von RIC HGs wegen erhöhter Komplexität nur sehr begrenzt wieder verwendet werden kann. Unabhängig von dieser Entwicklung im Markt ist davon auszugehen, dass auch bei einem geringerem Spendeneingang von HdO HGs die Erfolgsquote bei behandelten Patienten hoch ist, und den Aufwand rechtfertigt, geeignete hoch verstärkende Geräte im Spendeneingang zu identifizieren und an die Partner weiterzuleiten. Denn diese Geräte sind unbedingt erforderlich für die frühe Versorgung von Kindern

mit (hochgradigem) Hörverlust, die wichtigste Zielgruppe des Projekts. Die anderen Bauformen sind für die Versorgung von Kindern weniger bis gar nicht einsetzbar.

Gespendete RIC HGs haben jedoch oft eine mittlere Verstärkung, die für Erwachsene mit Hörverlust meist ausreicht. Schon mittelfristig betrachtet, stellt die sinkende Verfügbarkeit geeigneter, hochverstärkender HdO HGs eine zunehmende Herausforderung für das Projekt dar. Dieser Herausforderung will sich das Team im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten gemeinsam mit den Partnern stellen.

---

## Lager und Logistik

---

(rer) Unter den in 2024 gespendeten 11 400 Hörgeräten Jahr waren wieder erfreulich viele Einsendungen von Einzelpersonen zu verzeichnen, nämlich ca. 2300 Geräte (> 10)

Das Ziel der dem Eingang nachfolgenden Sortierung besteht darin, möglichst viele Hörgeräte mit vertretbarem Aufwand einer weiteren Nutzung zuzuführen.

In 2024 wurden 8 240 Hörgeräte versandt, davon 1.600 RIC HGs. Das Team hat nicht die Ressourcen, jedes einzelne Exemplar auf Funktionsfähigkeit und Verstärkung zu überprüfen, das übernehmen die Empfänger. Erfahrungsgemäß sind ca. 25-30% der versandten Exemplare nicht mehr funktionsfähig. Bei RIC HGs ist aus unterschiedlichen Gründen die Ausfallquote höher. Bei diesen Typen erhalten bestimmte Partner eine größere Anzahl gleicher Modelle ausgewählter Hersteller und sollen sich die geeigneten HGs aussuchen. Allerdings ist hierbei mit hohen Ausfallraten (z.B. defekt, zu geringe Verstärkung, kein geeigneter Hörer, zu komplexe Software) zu rechnen. Es ist noch zu früh, bei diesen HG die Erfolgsrate zu beurteilen.

---

## Dank an die Spender

---

(or) Auch wenn der Spendeneingang in 2024 mit 11 400 Hörgeräten leicht unter dem Niveau von 2023 mit 12 300 lag, ist das Volumen nach wie vor beeindruckend. Das Team „Hilfe für kleine Ohren“ dankt allen Spendern und den beteiligten Lions Clubs für ihre große Unterstützung. Nachfolgend werden diejenigen genannt, die letztes Jahr mehr als 100 Hörgeräte gespendet bzw. gesammelt haben:

### Hörgeräte-Geschäfte:

Die Zahnärzte, Jork, Ohrwerk Hörgeräte, Bad Wörishofen, Ohrwerk Hörgeräte, Wolfenbüttel, Ritter Hörgeräte, Morbach, Optik Hörgeräte, Munster, GrandVision TC Deutschland GmbH, Schwabach, Hörgeräte Aumann NRW GmbH, Düsseldorf, Rawe Hörzentrum, Cloppenburg, Hörgeräte Eisen, Schwabach, Hörgeräte Henning, Seeheim-Jugenheim, Hörgeräte Wittmann, Altötting, Pegels Hörakustik, Offenbach, Hörgeräte Korallus, Ronnenberg, Fa. Künzel, Ebern, A&O Hörgeräte, Kaufbeuren, Schmelzer Hörsysteme, Trittau, Günther Optik, Diez, Waible Hörgeräte, Berlin.

### Lions Clubs:

Dietzenbach, Neunkirchen-Burbach, Nordhorn/Lingen, Offenbach/Pfalz, Weiden, Lübbecke-Espelkamp, Mettmann-Wülfrath, Langenfeld, Langen-Pipinsburg

# Jahresbericht 2024

---

(wr) Nach dem hervorragenden Jahr 2023 folgte 2024 wieder ein sehr gutes Ergebnis mit knapp 11.400 gespendeten Hörgeräten und 8.240 an unsere 18 Partner in 15 Ländern gesendeten Geräten in 29 Sendungen. Der weitaus größte Anteil der Sendungen ging an die beiden wichtigsten Partner All Ears Cambodia mit 4.255 Geräten und Fundación Sonrisas Que Escuchan in Guatemala mit 1020 HG's.

Insgesamt ist in den 16 Jahren der Projektdurchführung durch den Lions Club Kelkheim ein Spendeneingang von fast 99.000 meist gebrauchten Hörgeräten zu verzeichnen, über 80.200 wurden an die Partner verschickt. Eine detailliertere Auswertung der vorliegenden Daten von 2018 bis 2024 ergibt, dass in diesem Sieben-Jahres-Zeitraum rund 17.440 Patienten mit Hörgeräten versorgt werden konnten.

Bei den Partnern gab es 2024 zwei Veränderungen. Der neue Partner Princess Marina Hospital in Gaborone, Botswana wurde von EUHA akzeptiert. Die audiologische Abteilung des Krankenhauses wird geleitet von Dr. Meshack Moepeng, der früher bei dem anderen Partner in Botswana, dem Bamalet Lutheran Hospital, tätig war. Der langjährige Partner Salud Auditiva in Mexico City hat dem Team leider die Beendigung der langjährigen Kooperation mitgeteilt. Somit gibt es zur Zeit 17 Partner in 14 Ländern in Lateinamerika, Afrika, Asien und in Osteuropa.

Aus den Jahresberichten 2024 der 18 Partner zeigt sich, dass insgesamt 5.370 Hörgeräte an Patienten mit Hörverlust angepasst wurden. Mit 3.650 (=68,0%) wird wiederum die große Mehrzahl der Geräte für die Versorgung von Erwachsenen genutzt, allerdings etwas weniger als im Vorjahr (76,5%). Für Kinder wurden nur 13,4% und für Jugendliche nur 18,6% der Geräte angepasst, zusammen also 32,0%. Das ist eine erfreuliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr mit nur 23,5%. Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen angepassten Hörgeräte ist auch gestiegen, von 1.290 im Jahr 2023 auf nun 1.720.

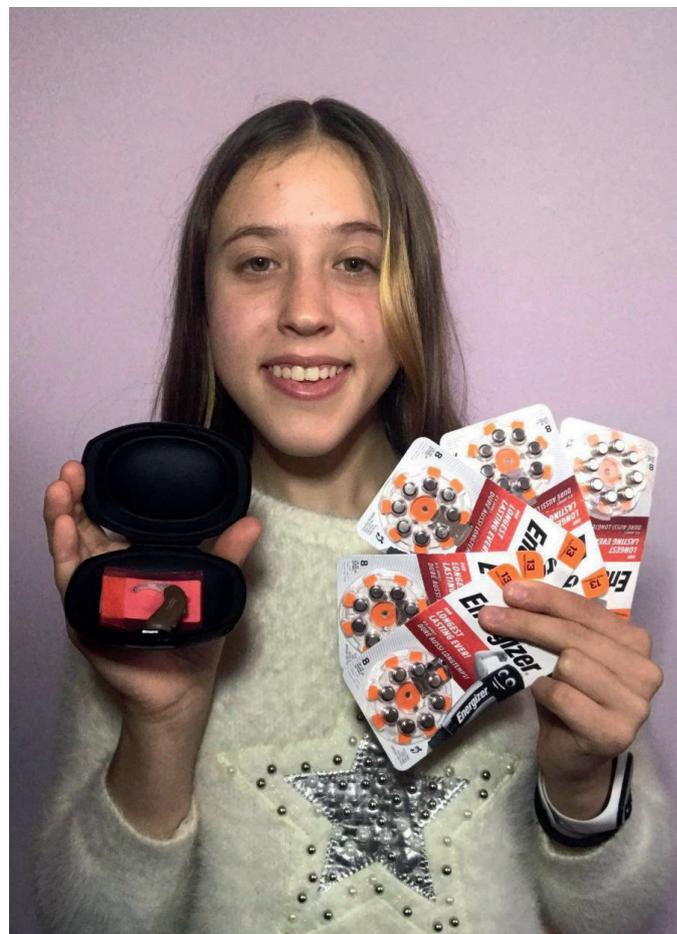
Leider waren 3.540 der Geräte (=39,7%) nicht brauchbar (nicht genügend Verstärkung, fehlende Software etc.) oder waren defekt, es gab aber weniger Ausfall als in 2023 mit 48,3%. Die Hauptursache für die Ausfallrate liegt darin, dass große Mengen von Geräten, die andere Partner nicht nutzen können, an All Ears Cambodia (4.255 Hörgeräte, Ausfallrate 49%) und Sonrisas Guatemala (1.019 Hörgeräte, 39% Ausfallrate) geschickt wurden. Bei fünf Partnern ist ebenfalls eine hohe Ausfallrate von über 50% zu verzeichnen, die anderen Partner liegen bei ca. 20% und darunter.

Die Qualität der Jahresendzahlen der Partner zu ihrem Inventar, insgesamt 9.075 Hörgeräte, ist besser geworden, aber immer noch nicht zu 100% belastbar. Sie können trotzdem für die Planung von Sendungen im Jahr 2025 verwendet werden.

Es war bereits eines der Ziele für 2023, den Vorrat an Hörgeräten bei den Partnern zu vergrößern, um sie für einen gewissen Zeitraum unabhängiger von den Sendungen zu machen und auch defekte Geräte schneller ersetzen zu können.

Die meisten Partner haben ihren Bedarf an Hörgeräten für 2025 in den Jahresberichten angegeben, insgesamt sind es ca. 3.000 Geräte. Manche von ihnen haben momentan noch keinen weiteren Bedarf benannt, da sie noch genügend Lagerbestände haben. Es wird weiterhin Bedarf an audiologischen Ausrüstungen angemeldet, dem das Team aber nicht mehr gerecht werden kann. Wie im Vorjahr ist der Bedarf von Upper Hill Trust in Sambia sehr umfangreich und herausfordernd. Es werden wieder 200 Knochenleitsysteme gewünscht, einiges an Verbrauchsmaterialien, 2 Laptops mit Anpass-Software, ein BERA/ABR Hörscreening-Gerät für Kinder, ein tragbares Tympanometer und ein tragbares OAE-Gerät, ebenfalls zum Hörscreening.

Die zunehmende Problematik beim Spendeneingang aufgrund der technologischen Entwicklung in Deutschland und dessen mögliche Auswirkungen auf das Projekt ist im Vorwort erörtert worden.



Junges Mädchen aus der Ukraine

# Zielsetzung 2025

(wr) Das einfache Ziel für das Jahr 2025 heißt „weiter so“. Der Vorrat an Hörgeräten bei den Partnern soll weiter aufgebaut werden und sie damit von Lieferungen unabhängiger machen. Der größere Vorrat an Hörgeräten wird auch helfen, defekte Geräte der Patienten schneller mit dem gleichen Modell ersetzen zu können. Das Team hofft, gemeinsam mit allen Beteiligten, Spendern und Partnern, Lösungen für die oben erwähnten technologischen Herausforderungen zu erarbeiten.

Es werden insbesondere genügend hochverstärkende HdO-Hörgeräte für die Versorgung von Kindern mit Hörverlust benötigt aber auch Ideen für die Weiterverwendung der sehr guten RIC-Hörgeräte, auch für die ohne Exhörer. Weiterhin ist geplant, Fachleute zu dem einen oder anderen Partner zu entsenden, um die Situation vor Ort zu analysieren und die Kompetenzen weiterzuentwickeln.

## Partner Centro Altiora, Bolivien

(Guzman/Dehne) Altiora mit Sitz in Cochabamba, Bolivien, ist ein spezialisiertes gemeinnütziges Zentrum, das zur Stiftung Fe y Alegría gehört. Wir arbeiten an der Prävention, Erkennung, Diagnose und Intervention von Hör-, Sprach- und Lernschwierigkeiten sowie Autismus-Spektrum-Störungen (ASD). Unser Hauptziel ist es, Menschen mit diesen Schwierigkeiten zu unterstützen und zur Entwicklung neuer Fähigkeiten beizutragen, die es ihnen ermöglichen, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und ihre Lebensqualität sowie die ihrer Familien im Rahmen der Geschlechtergleichstellung zu verbessern. Wir wollen eine hochwertige Gesundheitsversorgung unabhängig vom sozioökonomischen Status der Patienten umsetzen. Dafür kämpfen wir. Das ist für uns ein wichtiges Ziel. Service, der auf die Bedürfnisse der Menschen, die zu uns kommen, zugeschnitten ist. Wir verfügen über die Ausstattung und das Material, die es uns ermöglichen, einen hochspezialisierten Service anzubieten. Familien mit geringem Einkommen sind

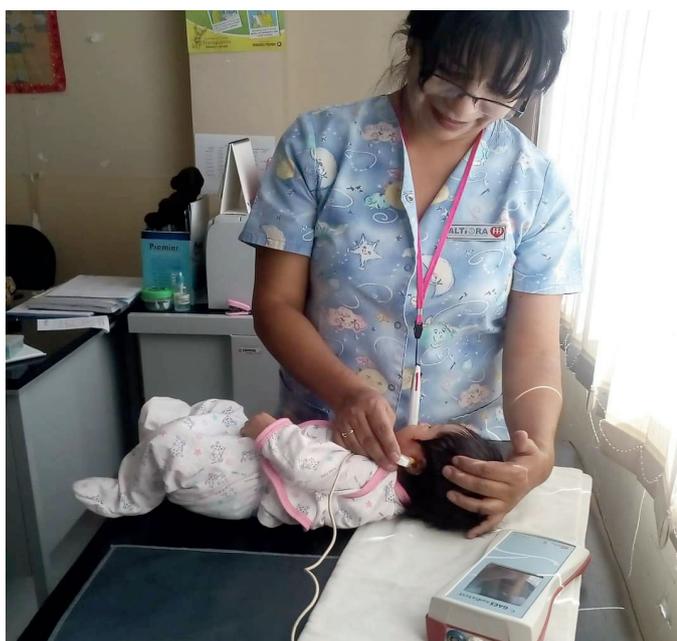
ein besonderer Schwerpunkt in unserer Arbeit.

Wir bieten eine umfassende Betreuung an, die sich nicht nur auf die medizinische Behandlung von Hörschäden beschränkt, sondern auch eine vollständige Analyse des Umfelds des Patienten umfasst, so dass die Diagnose auf dem individuellen sozialen, persönlichen, kulturellen, wirtschaftlichen und familiären Umfeld basiert.

Die Behandlung unserer Patienten beginnt mit einer Anamnese des Patienten und der damit verbundenen Symptome, gefolgt von einer Otoskopie, bei der wir das Trommelfell und den Gehörgang untersuchen. Zu den anschließenden Tests gehören die otoakustischen Emissionen (OAE), mit denen die Funktion der Cochlea beurteilt und die Reaktion auf Schallreize gemessen wird. Die AUDIOMETRIE bestimmt die Hörschwelle, indem sie reine Töne durch Luft- und Knochenleitung präsentiert. SPRACHAUDIOMETRIE misst das Sprachverständnis, indem Wörter in verschiedenen Intensitäten dargeboten werden. BRAINSTEM EVOKED POTENTIAL (bASP) zeichnet die Aktivität der Hörnerven mit Elektroden und Stimuli auf. IMPEDANZ-METHODEN beurteilen die Trommelfellbeweglichkeit und die akustischen Reflexe mit einer Sonde. Die TINNITUS-IDENTIFIZIERUNG ermittelt die Merkmale des Tinnitus.

Nach all diesen Tests folgt die Hörgeräteanpassung. Schließlich wird, falls der Patient dies wünscht, eine auditiv-verbale Therapie durchgeführt, um das Hören und Verstehen zu trainieren. Durch diesen gesamten Prozess erhalten wir eine genaue und präzise Diagnose, so dass wir ein Hörgerät dem Patienten anpassen können, das ihm hilft, ein normales Leben ohne Isolation und Einschränkungen zu führen.

Dank der kontinuierlichen Zusammenarbeit mit der Stiftung der deutschen Lions in Deutschland und ihrem Programm „Hilfe für kleine Ohren“, in Koordination mit den Herren Volker Weyel sowie Dr. Wilfried Racke und seinem Team, haben wir in Bolivien Tausende von Menschen erreicht und es ihnen ermöglicht, sich in die Gesellschaft zu integrieren.



Screening eines Babys im Centro Altiora

# Hilfe für kleine Ohren



## Impressum & Einsendestelle

Hilfe für kleine Ohren  
Stiftung der Deutschen Lions  
Bleichstraße 3  
65183 Wiesbaden

Telefon: 0611/99154-0  
www.kleine-ohren.de  
kleine-ohren@lions.de



**Lions Deutschland**  
Stiftung der Deutschen Lions

### Projektteam „Hilfe für kleine Ohren“

Elisabeth Breidert (eb)  
Dr. Rüdiger Erckel (rer)  
Heiko Jausel (hj)  
Dr. Hans Dieter Klein (hdk)  
Dr. Peter Ottiger (ot)  
Dr. Wilfried Racke (wr)  
Reinhold Reiser (rr)  
Dr. Jürgen Rohrmann (jr)

Weitere Informationen  
finden Sie auf unserer Website:  
[www.kleine-ohren.de](http://www.kleine-ohren.de)

## Zusendung HkO-Newsletter und Fragen

Gerne können Sie diesen HkO-Newsletter an Interessierte weiterleiten. Sie wollen unseren HkO-Newsletter nicht mehr erhalten? Wir nehmen Sie auf Wunsch natürlich umgehend aus unserem Verteiler.  
Oder Sie erhalten den HkO-Newsletter noch nicht regelmäßig und wollen in unseren Verteiler aufgenommen werden?

Melden Sie sich einfach zum Newsletter an auf der Website der Stiftung der Deutschen Lions <https://newsletter.lions.de/>

Natürlich stehen wir Ihnen für alle Fragen rund um die Sammlung gebrauchter Hörgeräte für Bedürftige zur Verfügung. Bitte senden Sie eine E-Mail an [kleine-ohren@lions.de](mailto:kleine-ohren@lions.de)

## Ausblick

Der nächste HkO Newsletter wird im Frühjahr 2026 erscheinen.

Welche Themen interessieren Sie?  
Schicken Sie uns bitte Ihre Vorschläge.

Geplante Themen für weitere Newsletter:

- Jahresbericht 2025
- Auswertung der Berichterstattung der Empfängerländer
- Stand der Lösungsansätze für die technischen Herausforderungen
- Berichte über Partner
- Ziele 2026

## ... und auch so können Sie helfen

In erster Linie benötigen wir gebrauchte Hörgeräte (ohne Zubehör) – übrigens eine wunderbare Lions-Activity, bei der der persönliche Einsatz im Vordergrund steht – aber wir nehmen auch gerne Geldspenden entgegen, die z.B. für die Herstellung von Flyern und Aufstellern, für die Deckung der Versandkosten und

für die Verbesserung der technischen Ausstattung der Partner, z.B. mit Screening-Geräten.

Stiftung der Deutschen Lions  
IBAN DE40 501900000 0000 400505  
BIC FFVBDEFF  
**Stichwort: Hilfe für Kleine Ohren**